

1.	Modul	pbx064
2.	Modulbezeichnung	„Chinesische Musik“ als Perspektive für transkulturellen (Musik-)Unterricht
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Theo Hartogh
4.	Lehrende	Herr Attila Kornel-Markula, M.A. (Dr. phil. des.) Frau Nannan Chen, M.A.
5.	<b>Kompetenzen</b> <b>Wissensverbreiterung und -vertiefung</b>  <b>Wissensverständnis</b>	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• breites und integriertes Wissen und Verstehen der chinesischen Kultur- und Musikgeschichte</li> <li>• kritisches Verständnis von Kulturtheorien, -prinzipien und -methoden</li> <li>• die Fähigkeit das erworbene Wissen zur chinesischen Musikgeschichte zu vertiefen</li> <li>• ein Wissen und Verstehen der chinesischen Kulturforschung, das dem Stand der Fachliteratur entspricht</li> <li>• einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung.</li> </ul> <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen erkenntnistheoretisch zu reflektieren, in Bezug zum Kontext zu setzen und kritisch abzuwägen</li> <li>• Problemstellungen vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen.</li> </ul>
	<b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b>  <b>Kommunikation und Kooperation</b>	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Informationen der chinesischen Kultur- und Musikgeschichte sammeln, bewerten und interpretieren</li> <li>• wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten</li> <li>• Lösungsansätze entwickeln und dem Stand der chinesischen Kultur- und Musikgeschichte entsprechende Lösungen realisieren</li> <li>• anwendungsorientierte Projekte durchführen und zur Lösung komplexer Aufgaben im Team beitragen</li> <li>• selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der Transkulturalität gestalten</li> <li>• Forschungsfragen der chinesischen Kultur- und Musikgeschichte ableiten und definieren</li> <li>• Forschungsmethoden der Musikwissenschaft anwenden sowie Forschungsergebnisse darlegen und erläutern</li> <li>• fachliche und sachbezogene Problemlösungen der Musikwissenschaft formulieren und diese im Diskurs mit</li> </ul>

	<p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</b></p>	<p>Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen (theoretisch, methodisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit anderen Fachvertreter*innen sowie Fachfremden kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen</li> <li>• unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen</li> <li>• ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in den Berufsfeldern der Musik- und Kulturwissenschaft orientiert</li> <li>• das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der chinesischen Musikgeschichte begründen</li> <li>• die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen</li> <li>• ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen.</li> </ul>
<p><b>6.</b></p>	<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung und -aneignung von Grundlagen der chinesischen Musiktheorie und Kultur sowie Einordnung der Denkweisen zwischen Tradition und Moderne</li> <li>• Einordnung von moderner chinesischer Musik in transkulturelle Zusammenhänge und deren globale Rezeptionswege</li> <li>• Diskussion von musikästhetischen Aspekten und kritische Betrachtung möglicher Wege der Vermittlung im (Musik-)Unterricht</li> </ul>
<p><b>7.</b></p>	<p><b>Ausgewählte Literatur</b></p>	<p>Finney, John; Philpott, Chris; Spruce, Gary (2021): Creative and Critical Projects in Classroom Music. Fifty Years of Sound and Silence, London und New York.</p> <p>Geiger, Heinrich (2009): Erblühende Zweige. Westliche klassische Musik in China, Mainz.</p> <p>Gutjahr, Marco (2021): Die Ambivalenz von Bild und Klang. Ästhetische Relationen in der Moderne, Bielefeld.</p> <p>Hanneken, Bernhard; De Oliveira Pinto, Tiago (2017): Music in China Today. Ancient Traditions, Contemporary Trends (Intercultural Music Studies 21), Berlin.</p> <p>Jullien, François (1999): Über das Fade – eine Eloge. Zu Denken und Ästhetik in China (1991), Berlin.</p> <p>Karl, Andreas (2021): „Wider die Einbahnstraße. Identitäten im jüngsten chinesisch geprägten Komponieren“, in: Positionen Nr. 128, S. 38-46.</p> <p>Kornel-Markula, Attila (2022): Stille als Ambivalenz moderner chinesischer Musik, Münster.</p>

## Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

		Liu, Ching-Chih (2010): A Critical History of New Music in China, Hong Kong.
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	pbx064 „Chinesische Musik“ als Perspektive für transkulturellen (Musik-)Unterricht (2 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine Vorkenntnisse erforderlich. Musikalische Grundkenntnisse sind wünschenswert.
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester 2. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat o. Hausarbeit (unbenotet)
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Profilierungsbereich Bachelor Profilierungsbereich Master
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studierende der Musikpädagogik und Kulturwissenschaft sind ebenso ausdrücklich willkommen wie alle BA- und MA-Studierende.  Voraussichtliche Teilnahmebegrenzung max. 25 Personen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt.  Gemäß §3 Abs. 3 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.